

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. XII

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

Der verlies sey / vnd wer
sey verlost der eruecht
sey zu dem leben / Ich sag
euch an der nacht werden
zwen sein an ain pett / Ain
wilt enphangen vnd der
ander lassen wilt verlassen
zwo werden muh über
ain Ain wilt enphangen
vnd di ander wilt verlassen
zwen auf dem alcher ain
wilt enphangen vnd ain
wilt verlassen / So antwortet
si wo her / So sprach er wo
der leichnam wilt so sament
sich auch di adlat **Di letzten**
am xij sime tag nach phingste
schreibt paulus ad corinth
108
Düder ain solichen
gedingen hab wir in
rich christum zu got
nicht das wir genug sein
von ons selb / vnd etwas ged
enchen als von ons selb / Sünd
vns er genug ist von got der
vns auch sigetich diener ge
macht hat / Dem newn gest
essit vnd nicht nach di gest
rist / Sünd nach dem geist
der geschrist tött / aber der
geist eruecht / vnd ob di dinst
des todes gesurmt mit puch
straben in di stam was in der
glory / Also das di kind israhel
nicht machten gesehen das an
thutz moysi durch di Glori

seins antlitz Das geschalt wirt
wie dann nicht mer der dinst
des geist wirt in Glori / vnd
ob der dinst des geist Glori ist
apichels mer genigt der dinst
der gerechtichait in Glori / **Das**
ewangely am xij sime tag nach
phingste
Evro vnd cham durch sydone
zum mer Galilee in dem lant
Decapoleos vnd sprachten im
em Tauben vnd im sumen vnd
paten jesum das er in bewirt
So grauf er an in vnd firt in aus
der mening vnd grauf in an sein
arm vnd an seine oren vnd spirtzt
aus vnd bestracht sein zungen
vnd sach auf himel vnd
sewfft vnd sprach zu im **Effara**
Das spricht wirt geoffent vnd
zu hant wurden auf getan
seine joren vnd zerlost sein
zungen pant vnd redat recht
vnd gepot in **Das** sis ieman sa
gten so er mo ie mer verpot
So sis ie mer sagten vnd vundt
sew sein ie mer vnd sprachen alle
dinst hat er wol getan er hat
di toren gemacht vnd di Taube
gehört vnd di stumen redunt
Di auslegung des zwalften
sime tag nach phingste
Evro vnd cham durch sydone
zum mer Galilee in dem lant
Decapoleos vnd sprachten im
em Tauben vnd im sumen vnd
paten jesum das er in bewirt
So grauf er an in vnd firt in aus
der mening vnd grauf in an sein
arm vnd an seine oren vnd spirtzt
aus vnd bestracht sein zungen
vnd sach auf himel vnd
sewfft vnd sprach zu im **Effara**
Das spricht wirt geoffent vnd
zu hant wurden auf getan
seine joren vnd zerlost sein
zungen pant vnd redat recht
vnd gepot in **Das** sis ieman sa
gten so er mo ie mer verpot
So sis ie mer sagten vnd vundt
sew sein ie mer vnd sprachen alle
dinst hat er wol getan er hat
di toren gemacht vnd di Taube
gehört vnd di stumen redunt

Wir
Jesu
zu
cham
di
gegen
vnd
mens
gelo
her
seinen
da
zu
mit
dinst
wilt
vnd
von
mit
ver
also
den
in
her
so
fr
den
ber
der
zu
dinst
so
men
poch
wilt
er

Wir lesen hewt an dem ewa-
gelio das unser her jesus xps
zu ainm zeiten zu dem mer-
tham und gieng in ain gegent
di haisset Decapolis in der
gegent lagen zehen stet und
vond in der selben gegent ain
menschen der was am sunn von
gehört nicht den macht unser
her jesus christus gesint so
seinem frechtum mit dem mer-
tham da unser her jesus christus
zu tham ist vns bezaichent
mit diser werlt durtich ettelich
durtich di dar inn sind das mer-
wundert also durt auch di werlt
und sindet also sincket si auch
von sunden und mit postheit da
mit sy vmb get in dem mer-
tham der izzt am visch den andern
also ist in in der werlt swer-
den andern über mag di schenbt
in in sein sach so tham unser
her jesus christus zu der werlt
do er geparen ward von unser
frawen pey dem siechen menschen
den er gesint macht ist vns
bezaichent ein iglicher sinder
der an der sel sich ist der wirt
zu ainem toren so er gotes
dinst oder wart ungerm hort
so wirt er auch zu ainem stu-
men swem er sein sünde nicht
pechtig wirt sy predig erle-
ucht dy sel das sich der mensch
erkennt was er wider got getan

156
hat so stamigt dy pecht
des menschen sel das sy der
engel genos wirt so getan
siechen halt unser her got
swem der mensch das gotz
wart geren hort und so
er sein sünden lauterleich
pechtig wirt sy genad geit
got macht allen lewten mit
di sein wert sind als er an dem
Evangelio spricht Es arbait
zwen auf ainem acker der
wirt ain zehmel genamen
der ander vert hirtz hell es
ligent zway in ainm pett der
vert ain hirtz genaden das
ander hirtz hell pey dem acker
da man auf arbait da ist dy
werlt vns mit bezaichent
swer in wol arbait in diser
werlt der vert zu den ewigen
genaden der des macht durt di
vert in di ewigen hell pey
dem pett ist vns der gemacht
mit bezaichent den all lewt
in der werlt geren habent
dy ehonshaft und di geistlich
leben swer di zway leben
zaimleich behaltet der wirt
an aller sacht red heilig an
der sel der des macht entutt
der wirt der hell geantwurt
mit den zehen steten di in der
gegent sind da unser her jesus
christus hin tham sind vns
di zehen pot mit bezaichent

Swere di nicht behalt Der
ist ein Tor und ein stumb
und bedarf gotes hulde wol
dar zu // So dy werlt in di
gegent das gesach // Das
unser her Jesus Christ den
siechen het gesunt gemacht
So lobten sy got gar flizzi
chleichen und sprachen / Ch
rist hat wol getan / er hat
di Toren gehorund gemacht
Und dy summen Redunt
Gut lewit hoerent geren das
gotes wart und gent geren
gen chriichen und dunt dur
ich got das pestt und gegen
got das sy mugen // An pult
unsern Herren got das er
vns // Dy dren auf ew das
wir seme wart also horen
und behalten // Das wir sein
gemessen an der sel ame // *dy*

letzten am mitichen schreibt
Dunder wir sand pawl
predigen nicht und selb
Gunder Jesum Christum
unsern Herren Aber vns ew
Diener // Wann got der lues
aus der umstret das luecht
schenn // Er ist erschinn in vn
sern hertzen // zw der erlen
chung // der chunst der Chla
rheit gottes // In den amplitet
Jesu Christi // wir haben ain
hort in gedreten vassen das
di hoch sey der Tugend gottes
und nicht von vns // in allen

leid wir Trubsal und werden
nicht geengstigt // wir werden
verwunt und werden nicht en
tsatzt // wir leiden di acht und
werden nicht verlassen // wir
werden gedienmigt und nicht
geschentet // wir werden ab ge
warffen und verderben nicht //
all zeit furet ymb dy tottung
Christi in ewern hertzen und
in ewern leichnam // Das das
leben Jesu geoffent werd in
ewern leichname // *Das ewangely*
am mitichen schreibt matheus

D Jesus fur die So folgten
im nach // Zwen plinten sch
reimund und sprachen er
parn dich ober vns daints sim
So er aber kam cham // So giengen
di plinten // zw im // den sprachen er
zw Geloubt ir // das ich euch das
getun mag // So sprachen sy sich
erleich her // So kurt er ir ew
augen und sprach nach ewern
gelouben geschicht euch // und so
wurden auf getun ire augen
So verpot er in sprechmnd sacht
das es niemant wozz aber sy gie
ngen aus und erscheltens in allem
landt // und so sy aus chamen do
prachten sy emm sonnen behaste
mit dem Teufel // den warf er
aus // und da ward der summe re
dunt // und des wundert di schar
und sprachen es ist nie also er
schinn in ystrahel // Aber di pharisey